

Bewerbung für die Wahl in den KoKreis von Attac D, Frühjahr 2025

Annette Schnoor

Zu mir: Ich wohne in Bochum, bin 78 Jahre alt und habe 2 erwachsene Kinder. Ich habe Soziologie und Germanistik studiert, war in der Studentenbewegung und nachfolgenden linken Gruppen aktiv und habe – um ein Berufsverbot zu vermeiden - die meiste Zeit meiner Erwerbstätigkeit in einem Konzern der Metall- und Elektroindustrie verbracht.

Meine **politische Biografie** ist geprägt durch meine Arbeit in Betriebsrat und IG Metall, aber auch durch den Feminismus der 2. Welle der Frauenbewegung und durch internationalistische Aktivitäten. Seit 1995 war ich Referentin in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit und habe bis 2022 Seminare im Bereich Gesellschaftspolitik gegeben, mit Schwerpunkt auf Seminaren der „Respekt!“-Initiative. Ich bin seit einem Jahr passives Mitglied der Partei „Die Linke“.

Attac und andere Aktivitäten: Ich bin seit 2005 Attac Mitglied und habe damals im Bochumer Sozialforum mitgearbeitet. Zwischendurch habe ich Attac etwas aus den Augen verloren, aber bei der Wiederbelebung der Bochumer Gruppe 2019 war ich dabei. Außer in der Attac-Gruppe engagiere ich mich seit Jahren in antirassistischen Initiativen und Netzwerken für Geflüchtete. Für mich sind unsere regionalen Attac-Aktivitäten sehr wichtig und ich habe auch bei der Organisation der Attac-NRW Treffen mitgemacht. 2022 wurde ich in den Rat und im Frühjahr 2023 in den KoKreis gewählt. Ich bin in der AG Rohstoffenergiehunger aktiv gegen den Energie-Kolonialismus, arbeite in der AG gegen Rechts und im Flinta*-Plenum. Außerdem bin ich in der Ratschlags-, in der Webinar- und in der SoAk Vorbereitungsgruppe.

Was mich bewegt:

Im Moment engagiere ich mich hauptsächlich im Widerstand gegen die autoritäre Wende und die Zunahme der radikalen Rechten. Diese Entwicklung gefährdet m.E. die Demokratie und ist eine reale Bedrohung für Migrant*innen, Linke, Frauen und queere Menschen. Deshalb liegt mir daran, die Verbindung zwischen dem KoKreis und der AG gegen Rechts zu stärken. Das ist einer der wichtigsten Gründe für meine erneute Kandidatur. Ich möchte dazu beitragen, dass die Breite der Aktivitäten und Meinungen, die es in Attac gibt, im KoKreis besser abgebildet wird und glaube, dass meine 1 1/2 -jährige KoKreis -Erfahrung dabei hilfreich sein kann.

Darüber hinaus ist es mir – auch aus meiner Biografie – ein zentrales Anliegen, beim Ringen um eine Transformation ökologische, soziale und feministische Aspekte und Forderungen miteinander zu verbinden.